unerfüllte Liebe, aber....

Von chrono87

Kapitel 18: Umwerfendes Geständnis

Rosette zog ein sehr enges Kleid an, das ihre Figur sehr gut betonte. Nachdem sie sich im Spiegel betrachtete, ging sie langsam zum Speisesaal. Sie hörte schon von weiten, wie sich Aion und Chrono unterhielten. So wie es sich für Rosette anhörte, stritten sie mal wieder, wegen einer Kleinigkeit. Deshalb schlich sich Rosette zur Tür und linste hinein. Keiner der Herren bemerkte sie, weil diese mit dem Streitgespräch zu tun hatten. Die Einzige, die Rosette bemerkte, war Sheeda. Sie linste ab und zu, zu Rosette, die sich vor Lachen kaum noch auf den Beinen halten konnte. Irgendwann fiel Chrono Sheeda Blick auf, weshalb er ihren Blick folgte und seine Frau erblickte. „Willst du zu mir kommen, Geliebte?“, fragte Chrono, ohne die Anderen zu beachten. Rosette strahlte ihn an und ging auf ihren Mann zu, der beide Arme nach ihr ausstreckte.

Rosette ließ sich in seine Arme sinken und kuschelte sich an ihn. Dann fiel ihr Blick auf Aion, dessen Mund weit auf stand. „Onkel Aion, mach bitte deinen Mund zu. Deine Zähne werden sonst schlecht. Außerdem sieht das widerlich aus.“, sagte Rosette und lächelte ihn zärtlich an. Das gefiel Chrono überhaupt nicht. Er kochte vor Wut. Seine Eifersucht war grenzenlos. Rosette spürte, dass ihr Mann eifersüchtig war und schenkte ihm ihre ganze Aufmerksamkeit. „Chrono Schatz, du hast keinen Grund eifersüchtig zu sein. Ich bin deine Frau und gehört nur dir.“, haucht sie ihm ins Ohr, um ihn etwas zu besänftigen. Doch das hat nichts wirklich geholfen. Chrono war immer noch eifersüchtig und das war er nicht zu knapp. Er umarmte sie ganz fest und sah aus, als wenn er jedem, der es auch nur Ansatzweise wagte, in Rosettes Nähe zukommen, den Hals um zu drehen. „Chrono bitte, beruhige dich. Du wirst sehen, dass ich nur dein bin. Und das werde ich dir gleich beweisen, in dem ich den Anderen etwas Wichtiges sage.“

Rosette sprach den letzten Teil so laut, dass es alle hören konnten. Sheeda rieb sich die Hände. Auf diesen Moment hatte sie schon den ganzen Abend gewartet. „Sagst du es ihnen endlich?“, fragte sie schließlich. Rosette, Chrono und Aion sahen Sheeda an. „Weißt du etwas, dass wir nicht wissen, fragten Chrono und Aion im Chor. Sheeda grinste fies. „Kann schon sein.“ Rosette sah sich das Ganze belustigt an. Chrono wandte sich ihr zu und sah sie fragend an. „Was meint Sheeda, Liebling?“, fragte er. In seinen Augen konnte Rosette Neugierde lesen. Sie gab sich einen Ruck und stand auf. „Bitte setzt euch. Ich will ja nicht, dass ihr alle umkippt und euch wehtut. ... Wie ihr wisst, sind Chrono und ich verheiratet. Wir haben uns versöhnt und uns entschlossen ein Kind zu zeugen. Deshalb muss ich euch etwas sagen. Es kommt für alle ziemlich plötzlich und unerwartet, aber ich erwarte einen Sohn und eine Tochter. Beide sind von Chrono und wachsen in mir heran.“ Diese Nachricht schlug ein, wie eine Bombe. Wie Rosette erwartete, kippte Aion aus den Latschen. Doch zu ihrer Verblüffung

kippte auch Chrono um. Sheeda konnte nicht mehr vor lachen und Lizzel, Jenay und Wido sahen Rosette ungläubig an. Tja und Rosette stand total überrascht im Raum. Für sie lief das alles anders, als sie es plante.

Fortsetzung folgt